

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 6 Juni 2016



Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Gebietsentwicklung beginnt	3
Borner Runde vom 10.5.16 Sichtachse zum Bürgerhaus	4
Mitplanen für den Bornpark Planung für 750-Jahr-Feier	5
Ausschilderung der Veloroute 1	6
Osdorf-Tourismus: Römischer Garten	7
Kurzgeschichte „Glutenfrei“ The Young ClassX in der „Fabrik“	8
Kultur im Treppenhaus	9
kurz & bündig	10
kurz & bündig · Buchtipp	11
Afrikanische Legenden Shakespeare im Bürgerhaus	13
kurz & bündig	14
Veranstaltungen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	15

Liebe Leserinnen und Leser,

an gleich mehreren „Ecken“ bewegt sich etwas: Es gibt einen Beteiligungstermin für die Planungen zur Erneuerung des Spielplatzes im Bornpark (S. 5); wenn Sie den Westwind in Händen halten, hat diese Veranstaltung allerdings schon stattgefunden – wir werden über die Ergebnisse berichten.

Erfreulich auch: Die lang erwartete Umgestaltung der Zuwegung zum Bürgerhaus ist weitgehend abgeschlossen (S. 4). Man wird das Bürgerhaus Bornheide von der Straße her, deren Namen es trägt, endlich auch wahrnehmen können.

Und schließlich, und besonders wichtig: Das noch viel längere Warten auf die im RISE-Programm vorgesehene Gebietsentwicklung für das Fördergebiet Osdorfer Born/Lurup ist zu Ende – die Arbeit der beiden Gebietsentwicklerinnen hat begonnen (S. 3), und es ist zu wünschen, dass sich viele Menschen im Fördergebiet an der Umsetzung des Programms beteiligen werden.

Das Bürgerhaus veröffentlicht seinen Veranstaltungskalender nun auch monatlich in einem Newsletter, zu abonnieren über kultur@buergerhaus-bornheide.de; die SprecherInnen der Borner Runde sind übrigens zu erreichen über info@borner-runde.de. Der Westwind wird weiterhin an vielen Orten in Osdorf und Umgebung ausgelegt – wenn Sie ein Anliegen an uns haben, melden Sie sich bitte: redaktion@westwind-hh.net.

Und noch in eigener Sache: Die nächste Ausgabe des Westwind ist eine Juli-August-Doppelnummer; im August wird es also keinen Westwind geben. Lassen Sie uns Ihre Termine für Juli und August bitte bis 10.6. zukommen.

Ihre *Westwind*-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2016					
Ausgabe Nr.	7-8	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	10.6.	12.8.	9.9.	14.10.	11.1.
erscheint am (Mo)	27.6.	29.8.	26.9.	31.10.	28.11.

Titelbild
Karte mit freundlicher Genehmigung von Stadtteiltourismus Osdorfer Born · c/o ProQuartier Hamburg · Gestaltung: www.evakolb-design.de Bearbeitung: Sabine Tengeler

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 7-8/2016: 10.6.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 30.5.2016

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Ansprechpartnerinnen vor Ort

Die Gebietsentwicklerinnen für den Osdorfer Born und Lurup nehmen ihre Tätigkeit auf

Als neues Gebietsentwicklerteam wollen wir uns – Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delkic – Ihnen kurz vorstellen. Das europäische Ausschreibungs- und Auswahlverfahren hat etwas länger gedauert als erwartet, aber nun kann es losgehen. Die Lawaetz-Stiftung ist als Träger der neuen Gebietsentwicklung für den Osdorfer Born und einen Teil Lurups ausgewählt worden und ist am 1. Mai 2016 in die neue Aufgabe gestartet.

Rixa Gohde-Ahrens ist von Berufs wegen Landschafts- und Freiraumplanerin und hat Ende 2015 die Gebietsentwicklung im Quartier Essener Straße abgeschlossen, das sie die gesamte Förderzeit über neun Jahre lang begleitet hat. Neben der Projektleitung für das Gebiet Osdorfer Born/Lurup wird sie weiterhin in Neuwiedenthal als Gebietsentwicklerin tätig sein.

Elma Delkic ist Stadtplanerin und hat bereits in mehreren Fördergebieten verschiedene Aufgaben der Gebietsentwicklung übernommen, so z. B. in Schnelsen-Süd und auch in der Essener Straße.

Ganz unbekannt ist uns das Gebiet Osdorfer Born/Lurup nicht, denn die Stadtteilbeiräte Borner Runde und Luruper Forum gehören zu den Gründungsmitgliedern des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte. Dieses Netzwerk wird u. a. durch Frau Gohde-Ahrens seit sechs Jahren koordiniert. Vertreter aus mehr als zwanzig Stadtteilbeiräten – so auch

aus dem Osdorfer Born und aus Lurup treffen sich alle zwei Monate und sind jeweils in einem Gebiet zu Gast. So konnten wir die Entwicklungen im Osdorfer Born und in Lurup, wie z. B. die Entstehung des Bürgerhauses Bornheide – wenn auch mit

Bornparks). Daher wird eine **nächste wichtige Aufgabe** sein, das neue Handlungskonzept und sein Programm in das Fördergebiet hinein zu tragen und anschaulich zu machen, um dann möglichst viele Interessierte und neue Aktive bei der Umsetzung

zu beteiligen:

- Welche Chancen und welche konkreten Handlungsmöglichkeiten gibt es denn nun?
- Wo kann mitgestaltet werden?
- Wer kann sich wie an den Maßnahmen zur Verbesserung der Gebiete beteiligen?

Wo Sie uns finden? Wir werden ein **Stadtteilbüro als feste Anlaufstelle** beziehen, der Ort kann aktuell noch nicht

benannt werden; eine Telefonnummer können wir deshalb auch noch nicht angeben. Aber wir werden nicht nur im Büro zu finden sein, sondern viel unterwegs sein an den Orten, wo Menschen im Stadtteil ansprechbar sind und wir sie für die Verbesserung ihres Wohn- und Lebensumfelds interessieren können. Auf jeden Fall finden Sie uns bei den Treffen der Borner Runde und des Luruper Forums, hier ist jede/r herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und auf alle, die sich für positive Weiterentwicklung des Osdorfer Borns und Lurups interessieren oder sogar einsetzen möchten.

Rixa Gohde-Ahrens,
gohde-ahrens@lawaetz.de
Elma Delkic, delkic@lawaetz.de
Website: www.lawaetz.de



Freuen sich auf ihre Arbeit in Osdorf und Lurup: Rixa Gohde-Ahrens (li.) und Elma Delkic

etwas Abstand – mitverfolgen.

Aber ab jetzt sind wir mittendrin. Wir wollen zuerst **mit allen jetzt schon Aktiven Kontakt aufnehmen**, um aktuelle Probleme, Ideen und Planungen aus erster Hand kennenzulernen. Das Besondere ist hier, dass ein „Integriertes Entwicklungskonzept“ mit einem konkreten Maßnahmenkatalog schon vorliegt. Drei Handlungsschwerpunkte sind dort benannt:

1. Beteiligung und Aktivierung,
2. Bildung, Ausbildung und Qualifizierung und
3. Wohnumfeld und Öffentlicher Raum.

Erste Maßnahmen aus der neuen Förderphase sind schon mitten in der konkreten Planung und sogar Umsetzung (z. B. die Umgestaltung des

Es kann losgehen!

Sitzung der Borner Runde vom 10.5.2016

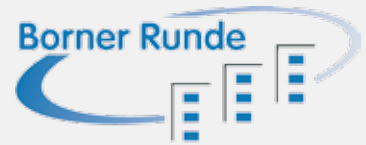
Endlich war es soweit. Das Bezirksamt Altona, vertreten durch Thomas Fischer, präsentierte **die neuen Gebietsentwicklerinnen für den Os-dorfer Born**. Gewinnerin des schier endlos erscheinenden Ausschreibungsverfahrens ist die Lawaetz-Stiftung. Gebietsentwicklerinnen vor Ort sind Rixa Gohde-Ahrens, einigen schon bekannt aus dem Netzwerk der Stadtteilbeiräte, und Elma Delkic. Näheres zur Gebietsentwicklung siehe Artikel auf Seite 3.

Für die Behandlung von Verfügungsfondsansträgen fehlte leider die benötigte Anzahl an stimmberechtigten Teilnehmern. Im Anschluss an das Thema Gebietsentwicklung wurden aktuelle Themen aufgerufen. Erfreulicherweise gibt es eine **Interessentin für den Betrieb eines Kiosks am Schacksee**. Leider mussten die Erwartungen etwas gedämpft werden, da es derzeit kein Gebäude am See für einen Kiosk gibt; der letz-

te Kiosk fiel ja einem Brand zum Opfer. Die Borner Runde unterstützt das Bestreben nach einem neuen Kiosk und empfahl die Kontaktaufnahme mit dem Bezirksamt Altona, dem die Verwaltung des in Frage kommenden Gebiets obliegt.

In der Diele des Hamburger Rathauses wird es **ab 22.6.2016 eine Ausstellung des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte** geben, an der sich auch die Borner Runde mit einem eigenen Plakat beteiligen wird. Der Grundentwurf des Plakats wurde auf der Borner Runde vorgestellt. Es enthält neben statistischen Daten zum Stadtteil auch die Vorstellung der Borner Runde als Beteiligungsforum und als wichtigstes Projekt im Stadtteil das Bürgerhaus Bornheide.

Kritisiert wurde zum wiederholten Male die **Müllsituation rund um den Schacksee**. Die vorhandenen Abfallbehälter sind von Anzahl und



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 14.6., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide
(Haus rot)

Thema u.a.:
**Gespräch mit den
Gebietsentwicklerinnen
über Handlungs-
möglichkeiten**

Größe in keiner Weise ausreichend für die anfallenden Mengen. Dies gilt insbesondere an Sonn- und Feiertagen. Das Bezirksamt wurde aufgefordert, eine Lösung für das Problem zu finden. *ltw*

Bürgerhaus im Blickfeld

Sichtachse vor der Vollendung



Freie Bahn zum Bürgerhaus

Niemand muss mehr suchend um die Ecke schauen – die Sichtachse ist weitgehend fertig: Das Bürgerhaus Bornheide ist nicht mehr hinter Büschen und Bäumen versteckt, sondern jetzt von der Bornheide aus zu sehen und somit leicht zu finden! Die letzten Pflasterarbeiten und den Wegen werden demnächst abgeschlossen sein.

Ein Grund mehr, noch öfter den Weg zum Bürgerhaus einzuschlagen und darüber hinaus den neuen Newsletter zu abonnieren (s. S. 11), damit man keine der Veranstaltungen im Bürgerhaus verpasst! *fb*

Mitplanen für den Bornpark

Der Spielplatz soll erneuert werden

Vom Bezirksamt Altona kam eine wichtige Nachricht für alle Anwohnerinnen und Anwohner, für Kinder, Jugendliche, Eltern und Kitas: Der Bornpark mit dem Spielplatz soll nun tatsächlich erneuert werden. Darauf haben wir lange gewartet. Viele Geräte waren abgängig und die ganze Anlage wirkte recht heruntergekommen.

Alle Interessierten wurden aufgefordert, sich am 27. Mai mit Anregungen und Hinweisen zu beteiligen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes und des Planungsbüros Winkler-Landschaftsarchitekten nehmen alle Wünsche, Meinungen und Ideen an einem „Planmobil“ auf.

Jedoch bei allem Lob dafür – ein klein wenig aufmerksamer hätte die Pressestelle des Bezirksamtes vielleicht noch sein können: Die Ankündigung ging am 12. Mai bei der

Redaktion ein, zwei Tage nach der Borner Runde, die gern dafür geworben hätte. Und die nächste WESTWIND-Ausgabe ist am 27. Mai bereits

im Druck. Wir werden also erst später über die Ergebnisse berichten. Aber das ist jetzt Nebensache – Hauptsache, dass es endlich losgeht! gs



Die BewohnerInnen bestimmen mit: Wie soll der Bornpark in Zukunft aussehen? Foto: Winkler Landschaftsarchitekten

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

750 Jahre Osdorf wollen gefeiert werden

2018 ist es soweit! 750 Jahre Osdorf wollen und sollen gefeiert werden! Aus diesem Anlass hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf Anfang April Vertreter der Kirchengemeinden, der Sportvereine, von Geschäften und Schulen, von Polizei und Feuerwehr zu einem ersten Brainstorming eingeladen.

Beschlossen wurde, dass es eine Festwoche vom 21. Mai (Pfingstmontag) bis zum 27. Mai 2018 geben soll, während derer dezentral an verschiedenen Orten in Osdorf unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen stattfinden sollen. Dies können Gemeindehäuser, Schulen, das Bürger-

haus Bornheide, öffentliche Plätze u. ä. sein. Den krönenden Abschluss

chen, was und wo sie etwas veranstalten wollen. Auch die Landwirte und Handwerksbetriebe sollen nach Möglichkeit einbezogen werden.

Wer möchte mitmachen?

Wir rufen alle Interessierten auf, sich an der Planung zur 750-Jahr-Feier zu beteiligen und Ideen einzubringen! Ein nächstes Treffen ist geplant für **Donnerstag, den 14. Juli 2016, um 19.00 Uhr** auf dem Heidbarghof, Langelohstraße 141. Wenn Sie zu dem Treffen kommen möchten, melden Sie sich bitte

kurz über buergerverein-osdorf@gmx.de an. Wir freuen uns auf viele gute Vorschläge!

Dr. Christiane Borschel
Pressewartin BHV Osdorf



So wurden 700 Jahre Osdorf 1968 am Blomkamp gefeiert
Foto: Familie Stolten

wird eine Festveranstaltung am Sonntag, 27. Mai 2018, bilden.

Die verschiedenen Gruppen, Vereine, Geschäftsleute, Schulen etc. sind eingeladen, Vorschläge zu ma-

Mir san mit'm Radl da

Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia haben sich davon gemacht – wie, was, wer ist das denn? Die berühmten Eisheiligen von Mitte Mai sind also überstanden, es wird warm, da steigt man doch gerne wieder aufs Rad und macht sich z. B. auf den Weg Richtung Innenstadt. Kein Problem im Grunde, gibt es doch seit Jahren die Veloroute 1 vom Osdorfer Born bis zum Rathaus. Wie verläuft sie gleich noch mal? Na ja, die ist doch wohl ausgeschildert – nanu, ist sie ja gar nicht, war sie auch noch nie ... Ob sie es jemals sein wird?

Es gibt Hoffnung. Der „Ausbau des Veloroutennetzes“ ist Thema eines 22-seitigen Behörden-Papiers mit dem vielversprechenden Titel „Bündnis für den Radverkehr“. Der Radler, die Radlerin auch, ist beeindruckt: Rund 20 Behörden und Institutionen haben sich abgestimmt und einen Text entworfen. Eine *Fahrradwerkstatt-Arbeitsgruppe* hat zwei Mal getagt, ein Mal eine *Fahrradwerkstatt-Lenkungsgruppe*. In jedem Bezirk wird es einen *Federführer* geben, ein zentraler *Projektsteuerer* wird sich um die erforderlichen Arbeitskapazitäten kümmern und der *Radverkehrskoordinatorin* Bericht erstatten. Verlieren wir uns nicht in die zahllosen Feinheiten der Verhandlungen, denn die Akteure haben

sich schließlich das erfreuliche Ziel gesetzt, „das Niveau von Bau, Sanierung und Widmung von Radverkehrsanlagen im gesamten Hamburger Stadtgebiet auf 50 km pro Jahr zu steigern“.

Das ganze Vorhaben muss nun freilich von den bezirklichen Gremien abgesegnet werden. Und da knirscht es schon: „Bezirke bremsen Radverkehr aus“, schreibt die große Hamburger Tageszeitung und zitiert Stellungnahmen aus den Bezirken: Forderungen nach mehr Personal, nach viel mehr Entscheidungskompetenzen für die Bezirke, nach eigenen Planungsmitteln und einer Nachsteuerung, gar nach einer vollständigen Überarbeitung.

Radler und Radlerin schauen sich leicht verzweifelt an, lesen dann aber, dass eine *Kommunikationskampagne* die Hamburgerinnen und Hamburger für das Fahrrad als selbstverständliches Verkehrsmittel sensibilisieren soll, und fassen wieder Zuversicht.

Der nächste Tiefschlag lässt jedoch nicht auf sich warten: „Bei Beibehaltung der derzeitigen Mittelausstattung wäre damit voraussichtlich erst im Jahr 2066 das bezirkliche Radroutennetz fertiggestellt“, heißt es etwa in einem Antrag für die Bezirksversammlung Nord.

Wir wollen nicht nur den Bezirken den Schwarzen Peter zuschieben. Vielleicht aber könnte man ja in Altona endlich mit ein paar Velorouten-Schildern beginnen – eine Radlergruppe aus dem Osdorfer Born hat vor zwei Jahren die Ausschilderung beispielhaft vorgemacht, mit freilich unzulänglichen Mitteln.

Wie auch immer – im Hinblick auf das Ziel „Fahrradstadt Hamburg“ sind wir uns mit Senat und Bezirken, mit Arbeitsgruppe und Lenkungsgruppe, mit Steuerer und Federführer total einig! Und eines Tages fahren wir auf der Veloroute 1 ganz ohne Stadtplan von Rissen und vom Osdorfer Born bis zum Rathaus! fb



Veloroute markieren in Selbsthilfe – leider nicht nachhaltig

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Wie Urlaub in Italien

Der Römische Garten an der Elbe

Wer Lust hat einen Ausflug ins Grüne zu machen, wen das Wandern am hügeligen Elbufer reizt und wer dabei einen besonders schönen Park entdecken möchte, dem empfehle ich einen Ausflug zum Römischen Garten.

Meine Lieblingsroute beginnt an der Bushaltestelle Falkenstein, der Endhaltestelle der Linie 286, die z. B. vom S-Bahnhof Blankenese aus fährt. Über den Parkplatz geht man bergab in den Falkensteiner Weg und hält sich sehr bald links am Hang auf dem Weg, der sich hier Falkensteiner Ufer nennt. Bleiben Sie linker Hand auf dem Trampelpfad, der sich an den Hang schmiegt und in den Wald hineinführt. Nach einigem Auf und Ab bekommt man schon bald den ersten freien Elbblick und passiert den Gedenkstein Charlottenruh. Dem Weg bergauf folgend (nicht nach unten



Entspannen mit Elbblick

abbiegen!) kommt man direkt zum Römischen Garten.

Hier erwarten einen, neben dem wunderbaren Elb-Blick über die schön geschwungene Thuja-Hecke, eine liebevoll durchdachte kleine Parkanlage mit blühenden Staudenbeeten, Rasenflächen und auch einem Freiluft-Amphitheater, in dem im Sommer tatsächlich bei schönem Wetter Theateraufführungen gegeben werden.

Vor gut 100 Jahren wurde dieser Park privat in Auftrag gegeben und von der Familie Warburg zu dem weiterentwickelt, was man heute noch in weiten Teilen genießen kann (der Brunnen ist z. Zt. leider stillgelegt und auch der ehemalige Rosengarten nicht mehr vorhanden).

Die hanseatische Bankiers-Familie Warburg musste aber ihre Besitztümer im dritten Reich in Hamburg zurücklassen wegen der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Erst nach dem zweiten Weltkrieg kehrte sie zurück, nahm ihren Park wieder in Besitz, um ihn 1951 dann der Stadt zu schenken. Es folgten zunächst Jahre der Verwilderung. Seit einigen Jahren aber wird nun wieder seitens des Bezirks in den Park und die umliegenden Grünflächen investiert, und heute kann man die Schönheit der ursprünglichen Idee dieser Parkanlage gut wiedererkennen.



Die schön geschwungene Tuyahecke

Wer den Park dann hinter sich lassen möchte, der erklimme die breite Holz-Treppe am östlichen Ende des Parks, folge dem Weg ein Stück und biege dann bei der nächsten Gabelung des Weges unbedingt nach rechts treppab ab. Dort führt einen der Weg an liebevoll gepflegten Hanghäusern und Gärtchen vorbei und teilweise geradezu mitten durch sie hindurch. Malerisch!

Am Strand angekommen kann man sich für eine Pause im Sand entscheiden oder der Straße direkt am alten Wasserwerk entlang zurück folgen. Auch hier lohnt ein Verweilen im neu angelegten kleinen Wiesenbereich vor den Wasserwerk-Gebäude-Anlagen. Hinweisschilder am Wegesrand erzählen die Geschichte dieser alten industriellen Anlagen. Ein Stück weiter am kleinen Imbiss kann man dann den Aufstieg auf dem Falkensteiner Weg zurück zum Bus nehmen. Diese Strecke dauert für den gemütlichen Spaziergänger etwa eine dreiviertel Stunde, ist aber durch etliche Abzweigungen geradezu beliebig erweiterbar. Etwas festeres Schuhwerk und ein wenig Puste empfehle ich für diesen Spaziergang (ersteres wegen der unebenen Wege und letzteres wegen der Höhenunterschiede am Elbhanggebiet).

Ich wünsche viel Spaß!

Kaja Steffens

„**Stadteiltourismus Osdorfer Born**“ ist eine Initiative der Wohnungsunternehmen und des Born Centers; das Projekt lädt ein, den Stadtteil wie seine nähere Umgebung (neu) zu entdecken. Die Freizeitkarte ist im KLI!CK Kindermuseum und in der Bücherhalle erhältlich, daneben auf den Veranstaltungen von Stadteiltourismus Osdorfer Born und über ProQuartier, Tel. 42 666 9749, www.proquartier.de. *Redaktion*

Glutenfrei

Nach dem Bild „Chop Suey“ von Edward Hopper (1929)

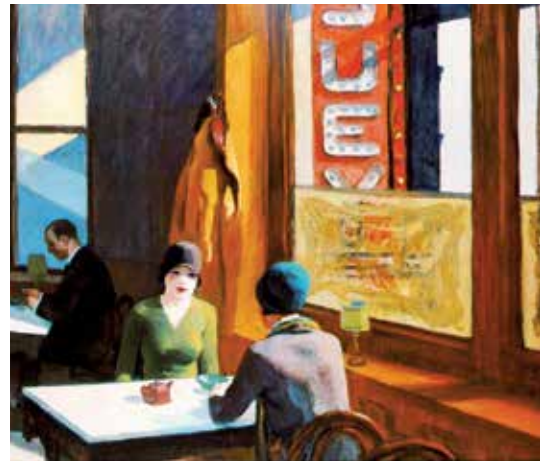
Der Jahrgang 11 der Oberstufe der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule beschäftigte sich kreativ mit Gemälden. Dabei ist auch diese Geschichte entstanden:

Er sah sie an und sah weg. Sah hin und wieder nicht. Er holte tief Luft und sagte: „Es gibt da etwas, dass ich mit dir besprechen möchte.“ Sie sah ihn an, schlug die Speisekarte auf und sagte: „Glaubst du die Nudeln hier sind glutenfrei?“ Er sah zu ihr, sah auf seine Speisekarte. „Ich weiß es nicht“, antwortete er. „Da werde ich wohl einen Kellner fragen müssen.“ Er nickte. „Ja, das wirst du wohl.“ Und dann: „Was ich dir sagen wollte...“ Sein Satz verlor sich, als sie einen Kellner herbei rief und sich nach dem Gluten im Essen erkundigte. Der Kellner fragte höflich, ob er ihnen noch etwas bringen sollte, und so gab sie auch noch ihre Bestellung auf. Als der Kellner gegangen war versuchte er wieder ihren Blick aufzufangen, doch sie sah aus dem Fenster. Auch als er sich räusperte, reagierte sie nicht. Er versuchte den Faden wie-

der aufzunehmen, räusperte sich noch einmal, sagte: „Ich habe dich aus einem bestimmten Grund hierher eingeladen, in das Restaurant wo wir zum ersten Mal...“ Wieder wurde er unterbrochen, als der Kellner ihre Getränke brachte. Für sie einen grünen Tee. Für ihn eine Saftschorle. Sie nahm die Tasse sofort in die Hand und begann in kleinen Schlucken zu trinken, wobei sie angestrengt aus dem Fenster sah.

„Ich liebe dich“, sagte er. Sie sah weiterhin aus dem Fenster. Nach einer Weile sah sie ihn an. „Entschuldigung, hast du etwas gesagt?“ Er sah sie an. Er sah ihr in die Augen und sagte nichts. Sie sah zurück. Dann sah sie wieder aus dem Fenster. Plötzlich stand er auf, lief um den Tisch herum, stellte sich vor sie. Sie drehte sich zu ihm um, sah zu ihm hoch, den Tee immer noch in der Hand. Es wurde ganz still. Die Menschen an den anderen Tischen

verstummten und sahen sie an. Die Kellner blieben ebenfalls stehen und sahen zu. Nichts war mehr zu hören als die Musik, die leise aus den Lautsprechern drang. Er schluckte, räusperte sich, kniete sich vor sie hin. Er sah zu ihr hoch. Er räusperte sich noch



E. Hopper: Chop Suey © Collection of B. A. Ebsworth

einmal. Er sah sie an und sagte: „Willst du mich heiraten?“

Sie fing an zu lachen.

Sarah Nicklas, 11a GSSt

Singing all together

Chöre der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule bei The Young ClassX

„Singing all together“ sangen die Young ClassX-Unterstufenchöre in der bis auf den letzten Platz belegten „Fabrik“ in Ottensen – das war der



Der Auftritt in der Fabrik Foto: Marcus Krüger

Auftakt des Stadtteilkonzertes Hamburg West des The Young ClassX-Projektes.

Und genau darum geht es bei diesem Projekt – gemeinsam singen. Denn das Besondere beim Stadtteilkonzert ist, dass die Chöre der teilnehmenden Schulen, darunter auch die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, nicht nur mit Einzeldarbietungen glänzen, sondern die Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 13 als ein großer Stadtteilchor gemeinsam auf der Bühne stehen. Mit ihrem internationalen Repertoire von Liedern entstand ein begeisterndes Gesamtprogramm.

Auch mit den beiden Einzeldarbietungen „Lieblingsmensch“ und „Hold back the river“ zogen der Unter- und der Oberstufenchor der GSSt das Publikum in ihren Bann und wurden mit jubelndem Applaus belohnt. Ausruhen können sich die beiden Chöre aber nicht, denn als nächstes stehen die Vorbereitungen für das Jahreskonzert an: Im Großen Saal der Laeishalle stehen am Freitag, den 1. Juli 2016, um 19 Uhr 600 Musiker und Sänger des Projekts gemeinsam auf einer Bühne und präsentieren ihre musikalische Arbeit der vergangenen Monate.

Kerstin Engler, GSSt



Kultur im Treppenhaus

Große Aufregung bei den Schülerinnen und Schülern der Schule Barlsheide. Das NDR Fernsehen hatte sich angesagt, um im Hamburg Journal über dieses Event zu berichten. Dafür gaben die Kinder alles! Der Beitrag ist in der NDR-Mediathek hinterlegt.

Zur Einstimmung spielte Ali aus der Klasse 4b auf dem Klavier, bis es dann um 18 Uhr in Aula offiziell losging. Die Band unter der Leitung von Christiane von Deutsch bekam viel Beifall von den Gästen. Ebenso wie der Chor, der sich anschließend unter der Leitung von Tom Wahl und

Alexandra Petersen auf der Bühne präsentierte. Ganz nach dem Motto „Kultur im Treppenhaus“ ging es dann im 1. Obergeschoss weiter. Keyboard unter der Regie von Rainer Schefe und die Geigenkinder zeigten ihr großes Können. Dabei müssen die Geigenkinder ganz besonders gelobt werden, denn sie lernen erst sein einigen Monaten ihr Instrument. Zum Abschluss vor der Pause trat dann endlich die Barlsheide Dance Crew auf, die besonders im Mittelpunkt des NDR stand. Véronique Telliez wurde mit ihren Kindern bereits bei der Generalprobe vom Fernsehen begleitet und nun auf der Bühne gefilmt. Ein grandioser Auftritt der Tänzerinnen und Tänzer.

In der Pause konnten sich Gäste und aufführende Kinder bei Getränken stärken. Nach der Pause gab es dann einen tollen Auftritt von Stella aus der Klasse 2e, deren Gesangspartnerin leider krank war und somit ausfiel. Stella hat verdientermaßen viel Applaus erhalten. Zurück zur Bühne in der Aula, konnten die Zuschauer nun einen kurzen Ausschnitt aus dem Stück der Klasse 4d mit Johannes Bogenschneider sehen. Das ganze Stück ist im Juni im Thalia in der Gaußstraße im Rahmen von „Theater macht Schule“ zu sehen. Die gelungene Dar-

bietung der Klasse 3d mit Herrn Heils fand gut sichtbar auf der Treppe zum 1. Obergeschoss statt. Zum Abschluss hatten die Groovekids Barlsheide mit Ulf Matz im 2. OG einen starken Auftritt und beendeten gemeinsam mit dem Chor den abwechslungsreichen Abend.



Die Groovekids im 2. Obergeschoss

Die Schule Barlsheide hat wieder einmal gezeigt, dass sie mit ihrem künstlerisch-musischen Profil, das durch die Kooperation mit der Jugendmusikschule unterstützt wird, Talente der Kinder entdeckt und diese fördert!

Maria Einhaus, Schule Barlsheide

Sprayen nach Lust und Laune

Ab sofort können alle Jugendlichen aus der Gemeinde und dem Stadtteil

Mo-Do + Sa in der Zeit von 15 bis 20 Uhr

auf der **Graffitiwand der Gemeinde St. Simeon** an der Dörpfeldstraße 58 nach Lust und Laune sprayen.

So gehts: Ihr bringt eure eigenen Farben mit und kommt über den Parkplatz durch das Gartentor rein.

Oceanide bleibt auf dem Trockenen

Der Umbau des Parkplatzes vor der SAGA-GWG-Geschäftsstelle in der Bornheide ist abgeschlossen; es kann dort wieder geparkt werden – und nicht nur das: Es wurden zwei Parkplätze für zukunftsweisende Mobilität geschaffen, nämlich Aufladestationen für Elektromobile! Und wer sein Elektro- oder auch Benzinauto abgestellt hat, wird vielleicht nach dem Aussteigen einen Augenblick vor der über einem Betonsockel schwebenden Frauengestalt verweilen und sich an ihrer Schönheit und Eleganz erfreuen. Die Bronzeplastik des



Hamburger Bildhauers Fritz Fleer wurde im Westwind 6/2011 ausführlich vorge-

stellt, der Verfasser hatte bereits damals darauf verwiesen, dass das die Oceanide umgebende Becken ursprünglich mit sprudelndem Wasser gefüllt war. Dieses wogende Wasser sucht der bewundernde Blick des Automobilisten auch nach der erfolgten Sanierung vergebens.

Eine Oceanide, eine Tochter des Meergottes Oceanos – Ursprung aller Flüsse, Meere, Quellen und Brunnen! – gewissermaßen im Trockendock! Strom fließt, aber kein Wasser... Schade eigentlich. fb

Zehn neue Medizincontainer

Zehn Hamburger Erstaufnahmeeinrichtungen erhalten zur Zeit neue Medizincontainer, in denen Asylsuchende behandelt werden können. Am 25.4. wurde der erste in der Zentralen Erstaufnahme Rugenborg aufgestellt.

Die Container verfügen über eine medizinische Grundausstattung mit u. a. Behandlungsliege, Medizinschrank und Wartebereich sowie über ein Terminal, das einen schnellen Dolmetscherdienst per Bild und Ton ermöglicht. Damit kann medizinisches Personal vor Ort Dolmetscher für etwa 50 verschiedene Sprachen direkt oder innerhalb kurzer Zeit per Echtzeit-Videoübersetzung in die Sprechstunde einbinden.

Der Container am Rugenborg wird im Rahmen der durch das Gesundheitsamt Altona organisierten allgemeinmedizinischen Sprechstunden genutzt, die Ärztinnen und Ärzte des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zur medizinischen Versorgung der rund 1.100 Flüchtlinge vor Ort an fünf Tagen in der Woche für insgesamt 40 Stunden anbieten.

Die Container konnten dank einer großzügigen Spende der Dorit und Alexander Otto Stiftung angeschafft werden.

Kleiderspenden für Flüchtlingsunterkunft gesucht

Für die Kleiderkammer der Zentralen Erstaufnahme Rugenborg sucht der DRK Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e. V. Spenden und ehrenamtliche Helfer, die die Kleidungsstücke sortieren und ausgeben.

Dringend benötigt wird Sommerkleidung. Einen Engpass gibt es vor allem bei Männerkleidung in den

Größen S und M. Außerdem werden Geschwister-Kinderwagen, Buggys und Material, um Fahrräder zu reparieren, benötigt.

Die Kleiderspenden können werktags von 8.30 bis 13 Uhr im DRK-Zentrum Osdorfer Born, Bornheide 99, abgegeben werden. Die Kleidung sollte sich in einem ordentlichen, unbeschädigten Zustand befinden und zuvor gereinigt worden sein.

Bis zu sechs ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geben jeweils an zwei Vormittagen in der Woche Kleidung an die Bewohner der Unterkunft aus. Pro Schicht versorgen sie im Schnitt 50 Flüchtlinge. Kontakt: mithilfe@drk-altona-mitte.de.



Das Team der Kleiderkammer in der ZEA Rugenborg freut sich über Spenden und Verstärkung.

Ehrenamtlich aktiv für die ZEA Rugenborg

Das DRK teilt mit, dass die Betreuung der in der Zentralen Erstaufnahme Rugenborg (Max-Bahr) aktiven Ehrenamtlichen nunmehr durch Frau Gruner vom DRK erfolgt; Menschen, die ihre ehrenamtliche Unterstützung anbieten wollen, werden gebeten, sich unter mithilfe@drk-altona-mitte.de zu melden.

Lebensqualität im Stadtteil verbessern

Das Interkulturelle Bündnis für Nachhaltigkeit lädt dazu ein, gemeinsam kleinere Projekte zu planen und diese unter Beteiligung der Nachbarschaft zu verwirklichen. Kontakt: Hüseyin Atay, Perspektive – Verein für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V., Tel. 0176 64 74 34 63, www.perspektivehamburg.de

Geschichtenfahrrad für Flüchtlinge sucht ErzählerInnen

Eine Sprachförderkampagne der ganz besonderen Art startet in diesem Sommer in Iserbrook und Blankenese. Mit einem Original-Postfahrrad und einem darauf montierten „Kamishibai“-Minitheater voller Bildkarten wollen drei Frauen den Kindern in den hiesigen Flüchtlingsunterkünften Geschichten erzählen. Hinfahren, Kinder zusammentrommeln, Türchen aufklappen, Bilder zeigen und dazu erzählen – so einfach kann Sprachförderung sein. „Mit dem Kamishibai gelingt es wie von selbst, das Publikum zu begeistern“, sagt Anne Kantzenbach vom BücherParadies Iserbrook. „Die Kinder reagieren unmittelbar auf die Bilder und das gesprochene Wort und man ist sehr schnell im Kontakt mit ihnen. So können wir Sprachbarrieren überwinden und die Sprachentwicklung ganz spielerisch fördern!“ Neben Anne Kantzenbach engagieren sich Corinna Benthack von der Bücherhalle Elbvororte und Annette Huber vom



Lesenetz Hamburg für das Geschichtenfahrrad-Projekt. Ende Juli soll das Geschichtenfahrrad erstmals losfahren und dann regelmäßig in den Wohnunterkünften der Elbvororte zu Gast sein. Zur Zeit suchen die Initiatorinnen noch ehrenamtliche Unterstützung für das „Team Kamishibai“. Die neuen Geschichtenerzählerinnen und -erzähler werden in einer mehrstündigen Schulung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie arbeiten in Zweier-Teams und werden kontinuierlich betreut. Wer sich für diese spannende Aufgabe interessiert, ist herzlich eingeladen zum Infotreffen am **Montag, 13. Juni, 17 Uhr**. Der Schulungstermin findet am **Montag, 27. Juni, 15-18 Uhr**, statt. Veranstaltungsort ist die Bücherhalle Elbvororte, Sülldorfer Kirchenweg 1a. Kontakt: geschichtenfahrrad@web.de

Newsletter: Was ist los im Bürgerhaus?

Was im Bürgerhaus los ist, erfährt man jeden Monat verlässlich aus dem Westwind – jetzt aber kann man sich auch über das Internet informieren (lassen): Das Bürgerhaus verschickt ab sofort einen monatlichen Newsletter mit allen aktuellen und wichtigen Informationen. Einfach abonnieren bei: kultur@buergerhaus-bornheide.de oder auf der Website des Bürgerhauses www.buergerhaus-bornheide.de unter dem Link „Newsletter-Abo“.

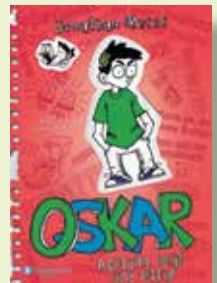
Vollversammlung im Bürgerhaus Bornheide

Alle, die regelmäßig das Bürgerhaus besuchen oder dort arbeiten, sind herzlich eingeladen zur zweiten Vollversammlung am **Mittwoch, 22. Juni 2016, 17-19 Uhr** im Bürgersaal. Bei dieser Vollversammlung soll es vor allem um Informationen gehen: Wer macht was im Bürgerhaus?! Wünsche für die Tagesordnung können bis zum 15. Mai 2016 geschickt werden an christine.kruse@diakonie-hhsh.de. Informationen zum Ablauf werden danach an alle versendet.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Jonathan Meres: Oskar: Achtung – heiß und fettig!

Oskar ist angenervt. Zu Hause hat er totalen Stress mit seinem Vater, weil er ständig etwas macht, was angeblich die globale Erderwärmung beschleunigt: PC nicht ausmachen, Fenster auflassen, zu viel Wasser verbrauchen etc.; außerdem wird sein kleiner Bruder erpresst. Sein Freund Mickey hat es mit den Hormonen und ist wahrscheinlich in Chelsea verknallt. Der Wachmann im Supermarkt hat es auf ihn abgesehen und jetzt soll auch noch seine doofe Strebercousine bei ihnen zu Hause Babysitter spielen. Für alle Fans von „Gregs Tagebuch“ ist die Oskar-Reihe mit viel Witz und schräger Kreativität eine gute Alternative bei den Comic-Romanen für Kinder.



Sven Stricker: Sörensen hat Angst

Mit einer Angststörung im Gepäck lässt sich Kriminalhauptkommissar Sörensen von Hamburg nach Katenbüll in Nordfriesland versetzen. Er hofft, dass der kleine Ort ihm ein ruhiges, beschauliches (Arbeits-)Leben bescheren wird. Doch Katenbüll ist grau und trostlos, es regnet ununterbrochen, die Einheimischen haben nicht gerade auf Sörensen gewartet. Und es kommt noch schlimmer. Gleich nach Sörensens Ankunft sitzt Bürgermeister Hinrichs im eigenen Pferdestall, so tot wie die ganze Umgebung. Im Laufe der Ermittlungen wird Sörensen mit weiteren Toten, menschlichen Abgründen, skurrilen Bewohnern und eigentümlichen Kollegen konfrontiert. Der rundum gelungene Krimi gefällt mit herrlich schrägen Figuren, absurden Dialogen und einer packenden Handlung.

Offener Treff

Die alsterdorf assistenz west bietet jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 11-13 Uhr in der Bücherhalle Osdorfer Born, Kroonhorst 9e (im Borncenter) einen **Offenen Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung und Angehörige**. Dort kann man sich beraten lassen; aber auch einfach nur bei Kaffee und Keksen klönen und sich austauschen.



Tag der offenen Tür im Heidbarghof

Alljährlich öffnet der Heidbarghof seine Türen und Gärten für eine größere Öffentlichkeit und dazu gibt es natürlich Kultur und etwas zu essen und zu trinken. Der Tag beginnt **ab 11 Uhr** mit einem **Open-Air-Gottesdienst**, ab etwa **12 Uhr** spielt das Hamburger Ensemble „**Swing op Platt**“, ab etwa **14.30 Uhr** die Band „**Celtic Cowboys**“. Die Veranstaltung endet gegen 16 Uhr, der Eintritt ist frei.

Waldführungen im Forst Klövensteen

Das Bezirksamt Altona bietet Führungen zu verschiedenen Themen durch den Klövensteen an: **Die Heilkraft der Bäume**, am 19.6., 10.30-13 Uhr, und am 23.7., 15-17 Uhr; **Alte Bäume – Häuser der Natur**, am 18.6., 15-17.30 Uhr; **Schätze der Natur – köstlich und gesund** am 11.6., 15-17.30 Uhr, und am 10.7., 13.30-16 Uhr.

Treffpunkt für alle Führungen ist der Eingang Wildgehege, am Sandmoorweg 150, Rissen.

Bitte anmelden bei Heidi Mayerhoefer, Tel. 04101-8317190 oder heidi.mayerhoefer@altona.hamburg.de.



Einladung zum LuNA Informationsabend für Betriebe aus Lurup und Umgebung:

Inklusion als Gewinn für Ihr Unternehmen

Mittwoch, 8. Juni · 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38 ab 18.30 Uhr Begrüßungsbiss

Informations- und Fachaustausch über Fördermöglichkeiten für Menschen mit Vermittlungshemmnissen und Beispiele aus der betrieblichen Praxis.

Vertreter des LuNA-Netzwerkes freuen sich darauf, mit Ihnen ins Gespräch und gerne auch zu einer Zusammenarbeit zu kommen.

Ihre **Anmeldung bis zum 1.6.** erleichtert uns die Vorbereitung. Kontakt und weitere Information: Sabine Tengeler, Tel. 840 55 200 stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.luna-lurup.de



Stadteilkulturzentrum Lurup hat neuen Träger

Zum 1. Juli 2016 übernimmt das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. die Trägerschaft für das Stadteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup – in enger Zusammenarbeit mit dem bisherigen Träger

und Hauseigentümer BÖV 38 e. V., der das Kulturzentrum seit Eröffnung des Lese-Kultur-Cafés 2006 unter schwierigen Bedingungen zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Kultur entwickelt hat.

Der neue Träger wird Bewährtes, wie die Kultursonntage, die Projekte für Kitas und Schulen und die Theaterwerkstatt der Stadteilbühne, weiterführen und spannende neue Angebote entwickeln. *sat*



Glücksfest im Stadtteilhaus · Foto: Dietrich Helling

Gemeinsamer Gottesdienst zum Sommeranfang

Am Sonntag, 19. Juni, laden die Evangelisch-christlichen Kirchengemeinden in Lurup und im Osdorfer Born zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. „Mit dabei sind Sie alle, besonders die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region, und die Luruper Kantorei. Den Weg wollen wir mit Fahrrädern oder Gemeindebussen zurücklegen. Das Programm: **Ab 9 Uhr** wird von den Gemeinden Emmaus, Auferstehung und Maria Magdalena ein **Fahrdienst zur Zwölf-Apostel-Kirche** angeboten. **9.30 Uhr**: Eröffnung, **Zu den zwölf Aposteln**, **10.15 Uhr**: Bibel in Wort und Musik, **Emmaus**, **11 Uhr**: Predigt und Meditation **Auferstehung**, **11.45 Uhr**: Mahlfeier – Mittagsimbiss, **Maria Magdalena**.“

Afrikanische Legenden

Ehrungen für Unternehmerschaft, Politik, Menschlichkeit und Kultur

In einer großen Veranstaltung im Bürgerhaus Bornheide am 7. Mai wurden Menschen ausgezeichnet, die durch ihr Engagement einen wichtigen Beitrag zur Anerkennung und Entwicklung Afrikas beigetragen haben. Die Veranstaltung „African Living Legend in Germany 2016“ würdigte Akteure mit und ohne afrikanischen Wurzeln aus Politik, Handel, Sport, Medien- und Unterhaltungsindustrie. Veranstalter war das African-German Information Center in Kooperation mit dem IQ Netzwerk Hamburg – NOBI und dem African Consultative Forum, dem Netzwerk der afrikanischen Vereine in Hamburg und Umgebung.

Die Auszeichnungen werden in drei Kategorien vergeben: „Unternehmerschaft,



Podiumsdiskussion zu den Themen Rollenvorbilder und mehr Engagement in Kommunen und Parteien



Traditionelle Trommelgruppe · Fotos: *ltw*

Politik & Menschlichkeit“, „Kultur, Musik & Unterhaltung“ sowie „Diaspora Hall of Fame Germany“. Ziel ist dabei, dass jüngere Generationen in Afrika und Europa von Vorbildern lernen und sich von deren Erfolgs- und Führungsbeispielen inspirieren lassen können.

Die Veranstaltung war Teil des „Africa Day 2016“ und informierte zugleich über die „Internationale Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung“, die 2013 von der UNO-Generalversammlung verkündet wurde. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich darin dazu verpflichtet, in dem Zeitraum von 2015 bis 2024 die Anerkennung, die Rechte und die Entwicklung von Menschen afrikanischer Abstammung zu fördern. *fb*

Kein Geld, keine Liebe und eine freche Tochter

Das Amateurtheater Altona im Bürgerhaus Bornheide

Trotz oder gerade wegen des schönen Wetters freute sich das Amateurtheater Altona am 22. Mai über fast 100 Gäste im Bürgerhaus Bornheide. Es war schön, auch wieder viele Stammgäste zu begrüßen. Und schon ging es mitten hinein – in den trüben Ehealltag von Romeo und Julia. Wo ist sie geblieben, die größte Liebe der Welt? Kein Geld, keine Liebe und eine freche Tochter, die den Eltern auf der Nase herumtanzt. Da erscheint wie durch Zauberhand der Verursacher der Geschichte – William Shakespeare. Er beschwört die großen Gefühle herauf und ver-

sucht, die Situation zu retten. Wird die Hilfe überhaupt gewollt? William bleibt

in seiner Welt und für Romeo und Julia ist noch nicht aller Tage Abend. Sie entdecken die Liebe füreinander neu.

Das Publikum war begeistert und ließ sich wiederholt zu Szenenapplaus hinreißen. Insbesondere Romeos Gesangseinlagen wurden mit großem Beifall bedacht.

Danke, liebes Amateurtheater Altona. Wir freuen uns schon auf das nächste Stück im Oktober, da soll es dann um Mord und Totschlag gehen. Also vormerken: 8.10., 19.00 Uhr, und 9.10., 15.30 Uhr. Auf Wiedersehen im Bürgerhaus Bornheide.

Andreas Lettow



Die zickige Göre Lucretia bändelt auch noch mit William an



Ist gegenseitiges Vergiften die Lösung?

Begegnung der Kulturen

- Gemeinsam die Welt erkunden -



Samstag, den 04.06.2016 von 12 bis 17 Uhr
im Stadion des SV Lurup, Flurstraße Nr. 7

VorleserIn für SeniorInnen gesucht

Wir suchen für das Senioren- und Pflegeheim „Lupine“ in Osdorf ab dem 1.6. einen Vorleser oder eine Vorleserin. Gern einmal wöchentlich, z. B. donnerstags 10.30 Uhr. Unser Anliegen an den Vorlesenden ist: Eine bis anderhalb Stunden aus der Zeitung vorlesen, über aktuelle Themen (Regional, Welt) sprechen, gern über Vergangenheit und Gegenwart reden wollen (z. B. Austausch über die Lebensgeschichte, Ereignisse,

Hobbies, Interessen etc.), gut mit älteren Menschen, auch mit Demenz und Behinderung umgehen und auf sie eingehen können. Weitere Information:



ASB Senioren- und Pflegeheim Lupine, Tel. 833 983 110, 0177- 2861579
nbh.lupine@asb-hamburg.de

St. Simeon lädt ein

Die Gemeinde St. Simeon bietet ein buntes Programm:

Am **Mi, 1. Juni**, 16.30 Uhr, ist **Kinoabend** mit Popcorn.Orgelkonzert.

Am **So., 12. Juni**, 18 Uhr gibt es ein **Orgelkonzert**: Sophia Lederer spielt u. a. Werke von Bach und Vienne. Der Eintritt ist frei.

Am **Mo, 13. Juni**, 14.30-16.30 Uhr laden Pastorin Zoske und Olga Dinges **SeniorInnen** unter dem Motto „Ich sehe was, was Du nicht

siehst...“ zu Kaffee und Kuchen, angeregten Gesprächen und einem Rahmenprogramm ein.

Am **Sa., 18 Juni**, 10-13 Uhr sind Kinder von 7-13 Jahren und Familien zu einer „**Reise um die Welt**“ mit Diakon Uwe Loose eingeladen. Urlaubsbilder können gerne mitgebracht werden.

Am **Mi., 15. Juni**, 16 Uhr werden in der **Kulturküche** gemeinsam Spezialitäten verschiedener Länderküchen gekocht.



Informationsabend

Am Freitag, den 18. März, 18-20 Uhr, lädt der Sinti-Verein zur Förderung von Kinder und Jugendlichen e. V. ein zum Informationsabend „Geschichte und Gegenwart – Kultur und Sitten der Sinti und Roma“ in seinem Familientreff am Achtern Born 127 c. Kennen Sie den Unterschied zwischen

Zigeuner, Sinti und Roma? Hatten Sie schon immer das Bedürfnis, Ihre Fragen zu diesen Themen loszuwerden? Dann wäre unser Infoabend mit Präsentation und Fragerunde das Richtige für Sie.

Weitere Information: info@sinti-verein.de oder Tel. 466 44 700.

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • Ambulante Maßnahmen Altona e.V. Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • AWO-Seniorentreff Osdorf BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • Beratungsbüro Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB), Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • BHB = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • Bürgerhaus Bornheide BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatung Altona-West BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • Ev. Jugendhilfe Friedenshort, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • Geschwister-Scholl-Stadteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • Jugendclub Osdorf BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • Jugendtreff Get Out Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzestraße 14,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch, 1.6.

Rechtsberatung (kostenlos) 10 Uhr BHB, Haus rot

Weiterbildungsberatung 10-15 Uhr BHB, Haus rot

Offener Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung und Angehörige 11-13 Uhr Bücherhalle (s. S. 16)

Druckwerkstatt 11-14 Uhr Raum neben „Nur Hier“ (Kooperation Bücherhalle und VHS) – weitere Termine am 8., 15., 22. und 29.6.

Café Glückszeit (Demenz-Café) 15-18 Uhr BHB, Bürgercafé (s. S. 16)

Kinoabend mit Popcorn 16.30 Uhr Gemeindehaus St. Simeon (s. S. 14)

Freitag, 3.6.

Informationsabend Sinti-Verein 18-20 Uhr Achtern Born 127c (s. S. 14)

Chorkonzert und Mitsingen 20 Uhr Heidbarghof 8/5 €

Sonnabend, 4.6.

Fest Begegnung der Kulturen 12-17 Uhr Stadtion des SV Lurup Flurstraße 7 (s. S. 14)

Montag, 6.6.

Gesprächskreis

der Maria-Magdalena-Gemeinde 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag, 7.6.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolitizisten und Karla Mertins von der Opferschutzorganisation „Weisser Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Mittwoch, 8. Juni

Inklusion als Gewinn für Ihr Unternehmen 19 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. S. 12)

Samstag, 11.6.

Massoud Gode-mann Trio (Jazz-Gitarre) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Sonntag, 12.6.

Orgelkonzert 18 Uhr St. Simeon (s. S. 14)

Montag, 13.6.

Seniorencafé 14.30-16.30 Uhr Gemeindehaus St. Simeon

Infotreffen für Geschichtsfahrrad 17 Uhr Bücherhalle Elbvororte, Sülldorfer Kirchenweg 1a (s. S. 11)

Dienstag, 14.6.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB, Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 15.6.

Offener Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung und Angehörige 11-13 Uhr Bücherhalle (s. S. 16)

Kulturküche 16 Uhr St. Simeon (s. S. 13)

NABU-Gruppe Düpenautal/ Osdorfer Feldmark 19 Uhr MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“

Freitag, 17.6.

Wortfront (Kritische Lieder aus Wien) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Samstag, 18.6.

„Wir machen eine Reise um die Welt“ für Kinder von 7-13 J. 10-13 Uhr Gemeindehaus St. Simeon (s. S. 13)

Sonntag, 19.6.

Gemeinsamer Gottesdienst der vier Kirchengemeinden ab 9.30 Uhr (s. S. 12)

Zirkus-Brunch 10.30 Uhr Terrasse Zirkus-Café 15/10 € (s. S. 16)

„Tauhidas Traum“ - Zirkus der Generationen 14.30 Uhr Zirkuszelt Abrax Kadabrax 6/4 € (s. S.16)

Montag, 20.6.

Gesprächskreis der Maria-Magdalena-Gemeinde 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Mittwoch 22.6.

Vollversammlung im Bürgerhaus Bornheide 17 Uhr BHB Haus rot (s. S. 11)

AK Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark (LOF) 19 Uhr BHB Haus rot

Donnerstag, 23.6.

Bilderbuchkino (4-6 J.) „Der kultivierte Wolf“ mit Hajo Heidenreich 10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab fünf Personen bitte anmelden

Samstag, 25.6.

Shanty-Chor „Windrose“ 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup Erw. 6 €/Kinder 3€ (s. Kasten)

Sonntag, 26.6.

Tag der offenen Tür 11-16 Uhr Heidbarghof – mit „Celtic Cowboys“ und „Swing op Platt“ (s. S. 12)

Mittwoch, 29.6.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr Clubheim des SV Lurup (s. Kasten)

**Interkultureller Kalender 2016
Festtage und Gedenktage**

Juni 2015

- 1.6. Internationaler Kindertag
- 5.6. Jom Jeruschalajim *jüdisch*
- 6.6.-7.7. Ramadan *muslimisch*
- 7.6. 4. Deutscher Diversity-Tag
- 12.6. Shawuot *jüdisch*
- 20.6. Weltflüchtlingstag (UNO)
- 24.6. St. Johannes *christlich*

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.



Shanty-Chor „Windrose“

Kultursonntag, 26. Juni, 16 Uhr
Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38
Erw. 6 €/Kinder 3 €
ab 16 Uhr Kultur-Café
Vorbestellungen: 840 55 200
stadtteilhaus@unser-lurup.de



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr,
Clubheim des SV Lurup,
Flurstraße 7

Thema u. a.: **Sicherheit in Lurup**
www.unser-lurup.de

Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mieterreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



Haus rot

Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt: 2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,90 €, Solipreis 4,90 €

Orientierungskurs

für pflegende Angehörige, Nahestehende, ehrenamtlich
Unterstützende und andere Interessierte

Was leistet die Pflegeversicherung?

Ausblick auf die Änderungen ab 2016

Donnerstag, 16.6., 16.30-19.30 Uhr

im Beratungsbüro, Haus orange
Pavillon orange EG

Bitte anmelden bei der
Hamburger Angehörigenschule: Tel. 30 62 0 436



**für Menschen mit Demenz,
deren Angehörige und Alltagsbegleiter**

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch, Atempause,
Kaffee & Kuchen

**Musikalische Zeitreise –
Schlagerkonzert zum Mitmachen**

Mittwoch, 1.6., außerdem 8.6. 15-18 Uhr
Haus rot

Lurup 222 · alsterdorf assistenz west · via osdorf ·
bhh sozialkontor · Vereinigung Pestalozzi:

**Offene Beratung für Menschen
mit psychischer Erkrankung und Angehörige**

kostenfrei und auf Wunsch anonym
dienstags von 14-15 Uhr

Haus rot, 1. Stock, Seminarraum 2
Dies ist ein kostenfreies Beratungsangebot; es kann
auch auf Wunsch anonym sein.

Weitere Veranstaltungen in Haus rot:

Mo 6., 13., 20. + 27.6., 14.30 Uhr **Deutsch-
Gesprächskreis der Sprachbrücke** · Mi 1.6. + 6.7.,
10 Uhr, **kostenlose Rechtsberatung**

Sozialkaufhaus für alle Cappello

Haus gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr
Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr
Fr. 9-15 Uhr



Premiere 19 Juni · 14. 30 Uhr
im Circus ABRAX KADABRAX, Bornheide 76z
info@abraxkadabrax.de · www.abraxkadabrax.de

Wie jeden Abend wird die kleine Tauhida von ihren Eltern ins
Bett gebracht. Doch kaum fallen ihr die müden Augen zu,
da entschlüpft ihr Kuschedrache in die Welt der Träume.
Dem tapferen Mädchen bleibt nichts anderes übrig, als dem
frechen Drachen auf das spannende Abenteuer zu folgen.
Begleiten Sie mit uns Tauhida auf ihrer Reise durch die fan-
tastische Traumwelt...

Eintritt: 6/4 €



Die Zuschauer können sich vor der Vorstellung ab 10:30 Uhr
beim **Circus-Brunch** kulinarisch verwöhnen lassen.

Bitte rechtzeitig anmelden unter: cafe@abraxkadabrax.de

Erw.15/10 €, Kinder 5/3,50 €